

Betriebssport Sparte Schach

Protokoll der Spartenleiterversammlung vom 23. April 2004

Teilnehmer: 24 Spartenleiter bzw. Vertreter aus 19 Betriebssportgruppen sowie Herr Barnes vom BSV-Vorstand.

Die Teilnehmerliste liegt dem Spielausschuss vor.

1. Begrüßung

Herr Kaliski begrüßte die Anwesenden und stellte das Protokoll der letzten Spartenleiterversammlung zur Abstimmung.
Das Protokoll wurde einstimmig angenommen.

Anschließend erhält Herr Barnes das Wort. Herr Barnes begrüßt die Anwesenden und nimmt folgende Ehrungen vor: Herr Maifeld erhält die silberne Ehrennadel des BSV für die langjährige Mitgliedschaft im Spielausschuss. Herr Kaliski erhält die bronzene Ehrennadel des DBSV (Dachverband des BSV) für die langjährige Arbeit im Betriebssport. Herr Nagler erhält die goldene Ehrennadel des DBSV für seine langjährigen Verdienste im Betriebssport.

2. Ergänzung zum Jahresbericht 2003

Ergebnis Verbandsmeisterschaft:
Meister wurde die BSG der Hamburg Mannheimer 2. Gerichte und 3. Allianz/Dresdner.

Ergebnis Mannschaftsblitz:
Blitzmeister wurde die Hanse/Kravag 2. Hamburg Mannheimer 3. Baubehörde.

3. Entlastung des Spielausschusses und Neuwahl

Der Spielausschuss wurde einstimmig entlastet.
Alle Mitglieder des Spielausschusses stellten sich zur Wiederwahl, weitere Wahlvorschläge wurden nicht gemacht. In einer Gruppenwahl wurde der Spielausschuss einstimmig im Amt bestätigt.
Somit besteht der SPAS weiterhin aus den Herren Kaliski (Baubehörde), Markgraf (Finanzbehörde), Nagler (Gruner & Jahr), Maifeld (Baubehörde), Rosendahl (DAK), Dr.Helmcke (T-Systems/BP), Jarick (Deutscher Ring) und Hagen (HEW).

4. Anträge

Zu den folgenden Anträgen wurde, vor der jeweiligen Abstimmung, eine lebhafte Diskussion geführt, die Vor- und Nachteile aufzeigte. Die Begründungen der Anträge sind im VMB 3/2004 nachzulesen.

Antrag: Reduzierung der Mannschaftsstärke von 8 auf 6 Spieler.
Dafür 3 Stimmen, dagegen 11 Stimmen sowie 2 Enthaltungen.
Der Antrag wurde somit abgelehnt.

Antrag: Integration der 6er-Mannschaften in die 2 bzw. 3 untersten Gruppen.
Dafür 9 Stimmen, dagegen 5 Stimmen sowie 5 Enthaltungen.
Zusatzabstimmung ab welcher Gruppe.
3 unterste 9 Stimmen; 2 unterste 5 Stimmen; 5 Enthaltungen.
Somit werden ab der nächsten Saison die 6er-Mannschaften, entsprechend ihrer Spielstärke, auf die 3 untersten Gruppen aufgeteilt.

Antrag: Spielberechtigung für die letzte Mannschaft beginnt hinter Brett 4 der vorletzten Mannschaft.
Dafür 2 Stimmen, dagegen 11 Stimmen sowie 6 Enthaltungen.
Der Antrag wurde somit abgelehnt.

Antrag: Gemeinsame Abschlussrunde.
Dafür 9 Stimmen, dagegen 5 Stimmen sowie 5 Enthaltungen.
Der Antrag wurde somit angenommen.

Antrag: Aufhebung der Festspielregelung.
Dafür 11 Stimmen, dagegen 3 Stimmen sowie 5 Enthaltungen.
Der Antrag wurde angenommen, ab der nächsten Saison gibt es somit keine Festspielregelung.

5. Sonstiges

- Was hat die Regelung "Strafe bei mehrfachen Freilassen der ersten beiden Brettern" gebracht?
Die Kampflösen Partien an den ersten Brettern haben sich halbiert und dafür entsprechend auf die restlichen verteilt. Insgesamt hat sich die Quote der kampflösen Partien nicht sehr geändert.
- Handy-Regelung
Abweichend zum Hamburger Schachverband gilt für den Betriebssport: Klingelt das Handy eines Spieler während seiner Partie, führt dies nicht automatisch zu einer Niederlage. Der Spieler wird durch die Schiedsrichter in dem Maße bestraft, wie es bei Unsportlichkeit bereits heute üblich ist.
- Internetauftritt der Sparte Schach beim BSV.
Die Schachseite auf der Homepage des BSV befindet sich in der Neugestaltung. Künftig sollen Informationen über Turniere, Termine, Kontakte, Regelwerk, Formulare und weitere Links gut geordnet zur Verfügung stehen. Für die Saison 2004/05 ist geplant die Einzelergebnisse der Mannschaftsmeisterschaft einzustellen.
- Deutsche Meisterschaft
Im Oktober richtet der BSV-Hamburg zusammen mit der Fachschule für Sozialpädagogik die Deutsche Betriebssportmeisterschaft aus. Der SPAS ist zur Zeit mit den Vorbereitungen für dieses Großereignis beschäftigt. Um eine rege Beteiligung unserer Hamburger Betriebssportgemeinschaften wird gebeten.
- Mittel-Stand-Cup
Der Mittelstands-Cup kann dieses Jahr leider nicht bei der Blindenschachgruppe stattfinden, da sich das Gebäude im Umbau befindet. Die Bundesverkehrsbehörden stellen kurzfristig ihre Räumlichkeiten für Mo., den 14.06. zur Verfügung. Vielen Dank im Namen aller Schachspieler.
- Anleitung für Mannschaftsführer
Aus der Versammlung kam der Wunsch, der SPAS möge eine Art "Kochrezept" für die Mannschaftsführer bereitstellen. Diese Aufgabe ist aus Zeitmangel (Vorbereitung der DM) im Moment nicht zu bewältigen. Herr Kaliski wird aber auf Wunsch die Ausführungen des Verbandes zur Verfügung stellen.

- **Mitgliederschwund bei Betriebssport Schach**
Die BSG der BWVL regte an die G45-Regelung nochmals zu überdenken um somit den Mitgliederschwund entgegen zu wirken. Die Versammlung diskutierte angeregt zu diesem Thema. Herr Nagler erläuterte, warum die G45-Regelung für den Spielbetrieb der Schachsparte eingeführt wurde. Aus Sicht des SPAS sollte diese Regelung nicht geändert werden.

Norbert Hagen
Spelausschuss Schach